

Inhaltsverzeichnis

1	Intensiv – extensiv – verwahrlost: Die Kulturlandschaft zwischen Ausbeutung und Wildnis	1
1.1	Extensiv genutzte Landschaftselemente: mehr als nur „Biotope“	3
1.2	Extensive Landnutzung: ein relativer Begriff	7
1.3	Agrarökologische Sonderstandorte: Abweichungen vom Optimum der Landwirtschaft	13
1.4	Ökofaktor Mensch: Der Mensch als Gestalter der Kulturlandschaft	19
2	Felder, Wiesen und Wälder: Die Grundstrukturen der historisch gewachsenen Kulturlandschaft	25
2.1	Flurformen: Prägemuster der Kulturlandschaft	27
2.2	Historische Bodennutzungssysteme: Organisation des Mangels	37
2.3	Historische Viehhaltung und Weidesysteme: „Das Beste am Vieh ist der Dung“	51
3	Früher intensiv, heute extensiv genutzt: Landschaftselemente im Wandel der Zeit	59
3.1	Veränderung der Agrarstrukturen im 19. Jahrhundert: von der Selbstversorgung zur Marktproduktion	61
3.2	Streuobst: einst innovativ, jetzt unrationell	69
3.3	Gräben: „Der rechte Bauer weiß es wohl, man im November wässern soll“	85
3.4	Teiche: vom Produktionsort der Bischofsspeise zum Refugium der Frösche	99
4	Beweidet, gemäht, geschneitelt, auf Stock gesetzt: Landschaftselemente entstanden durch extensive Nutzung	107
4.1	Vegetationsdynamik: „Unkraut vergeht nicht!“ – wachsen lassen oder eingreifen?	109
4.2	Heiden: das Märchen von der unverfälschten Naturidylle	117
4.3	Magerrasen: nur Schafe werden fett	125
4.4	Feuchtflächen und Streuwiesen: fruchtbar, aber schlecht zu nutzen	141

4.5	Hecken und Gebüsch: kreuz „oder“ quer in der Landschaft	149
4.6	Ufergehölze: »Erlkönigs Töchter am düstern Ort«	167
5	Passiv entstandene Landschaftselemente: Zentimeter um Zentimeter abgetragen, Stück für Stück angehäuft	175
5.1	Bodenerosion: steter Tropfen höhlt den Boden	177
5.2	Stufenraine: Treppenstufen im Hang	185
5.3	Lesesteinhaufen und -riegel: „Hier wachsen die Steine aus dem Boden heraus“	193
5.4	Hohlwege: »Durch diese hohle Gasse muss er kommen«	203
6	Als Restflächen entstanden: Übrig geblieben und trotzdem genutzt	209
6.1	Feld- und Wegraine: das Recht auf „Grasen und Krauten“	211
6.2	Tümpel: noch keine Zeit zum Trockenlegen	217
6.3	Feldgehölze: kleine Waldinseln in der Flur	221
7	Extensiv genutzte Landschaftselemente: Entstanden über Jahrhunderte – heute wichtiger denn je	225
7.1	Dokumente des Kulturlandschaftswandels: Zeitschnitt durch ein komplexes System	227
7.2	Funktionen und Konzepte: Inwertsetzung der Landschaftselemente im Agrar-Ökosystem von heute	239
7.3	Landschaftsästhetik: mehr als einfach „Schönheit“	251
	Literaturverzeichnis	261
	Sachwortverzeichnis	269